

Zweite Verlegerschule der Frankfurter Buchmesse und des Museums für Zeitgenössische Kunst Garage

15. – 17. Mai 2018
Bildungszentrum des Museums Garage

Das Buchinformationszentrum Moskau, als Vertretung der Frankfurter Buchmesse, und das Museum für Zeitgenössische Kunst Garage veranstalten zum zweiten Mal die Verlegerschule für Fachkräfte der Buchbranche.

Die Zuhörer erwarten Vorträge deutscher Spezialisten aus den Bereichen Vertrieb, Buchmarketing, Projektmanagement, Literarisches Übersetzen und Buchgestaltung. Zur Teilnahme an den Diskussionsrunden sind führende russische Experten eingeladen: Autoren, Lektoren, Literaturkritiker, Grafikdesigner, Übersetzer.

Im Rahmen der Verlegerschule werden auch zwei Filme gezeigt: Der Dokumentarfilm *Die Frau mit den 5 Elefanten* (2009) von Vadim Jendreyko, der der bekannten deutschen Dostojewski-Übersetzerin Svetlana Geier gewidmet ist, und das Road-Movie *Die letzte Buchhandlung der Welt* (2017) des bekannten finnischen Regisseurs Rax Rinnekangas.

Am Freitag, den 18. Mai – dem ersten Tag der Garage Art Book Fair – ist außerdem Martin Jack, Senior Sales Manager der internationalen Rechteagentur IPR License, zur Teilnahme am Buchmesse-Fachprogramm eingeladen.

Über die Referenten

Gabriella Hoffmann ist seit 1999 für den Verlag Gräfe und Unzer tätig. Nach dem Einstieg als Volontärin in der Abteilung Produktmarketing arbeitete sie dort als Key-Account-Managerin, bis sie das Unternehmen verließ, um sich als Marketing-Beraterin selbständig zu machen. Ab 2005 war sie für die Redaktion der Süddeutschen Zeitung als Leiterin der Abteilung Buch und Hörbuchprojekte tätig. Zu Gräfe und Unzer kehrte sie als Leiterin der Lizenz- und Industrieabteilung zurück und leitet zurzeit die Abteilung Lizenzen und Content Solutions. Gräfe und Unzer ist Teil der Ganske Verlagsgruppe und einer der führenden Verlage für Ratgeber und populärwissenschaftliche Literatur auf dem deutschen Buchmarkt.

Andreas Rötzer übernahm im Jahr 2004 unmittelbar nach seiner Promotion die Leitung des Münchener Verlages Matthes & Seitz. Eine seiner ersten Entscheidungen war es, den Verlagssitz nach Berlin zu verlegen. Das Portfolio wurde seitdem wesentlich erweitert, mittlerweile gibt der Verlag neben zahlreichen Titeln im Bereich populärwissenschaftlicher Literatur auch zeitgenössische Prosa heraus. U.a. erscheinen bei Matthes & Seitz die Reihe *Fröhliche Wissenschaft* und seit 2013 in Zusammenarbeit mit der Buchgestalterin und Publizistin Judith Schalansky die herausragende Reihe *Naturkunden*. 2017 wurde Andreas Rötzer vom Branchenmagazin BuchMarkt als Verleger des Jahres ausgezeichnet.

Rosemarie Tietze studierte Theaterwissenschaften, Slavistik und Germanistik in Köln, Wien und München und durchlief eine Ausbildung am Staatlichen Institut für Theaterkunst (GITIS) in Moskau. Sie ist Dozentin am Münchener Institut für Slavische Philologie, wo sie Seminare zu Literarischem Übersetzen und Übersetzungsdidaktik hält. Die Initiatorin und Vorsitzende des Deutschen Übersetzerfonds (1997-2009) ist Preisträgerin zahlreicher Literaturprämien, u.a. der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Spezialisiert auf Prosa und Dramatik, hat sie Autoren wie Vladimir Nabokov, Boris Pasternak, Wassili Aksjonow, Andrej Bitow, Gaito Gasdanow, Boris Žitkov und Ljudmila Petruschewskaja übersetzt. Bekannt ist sie vor allem für ihre Übersetzungen der Werke Lew Tolstois. Rosemarie Tietze ist Verfasserin zahlreicher Aufsätze und hat in Radio- und Fernsehsendungen zur russischen Kultur und zur Kunst des Übersetzens mitgewirkt.

Holger Liebs, Journalist, Kunstwissenschaftler und Kunstkritiker, Experte für den gegenwärtigen Kunstmarkt. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere als freier Journalist trat er 2001 in die Redaktion der Süddeutschen Zeitung ein, wo er als Redakteur für Bildende Kunst im Feuilleton arbeitete. Von 2010 bis 2016 war er Chefredakteur der Zeitschrift Monopol. Zurzeit ist er Programmdirektor des Verlages Hatje Cantz, spezialisiert auf die Herausgabe von Kunstbüchern.

Veranstaltungsplan:

15. Mai, Dienstag

10:00-18:30

Sachbuch: Geeigneten Content für den B2B-Bereich finden

Der Vortrag zur Zusammenarbeit mit Unternehmen außerhalb der Buchbranche richtet sich vor allem an Mitarbeiter von Verlagen, die sich auf ein Programm mit Sachbuch-Charakter spezialisieren; insbesondere populärwissenschaftliche Literatur und Ratgeber. Am Beispiel ihres Verlages veranschaulicht die Referentin unterschiedliche Aspekte der Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Geschäftsfelder: Diese Unternehmen können zu Ihren Kunden werden, die Ihre Inhalte und Produkte einkaufen und weiterverbreiten, wie auch zu Ihren Partnern, die eigene Inhalte einbringen und deren Umsetzung finanziell unterstützen. Welche Variante bevorzugen Sie?

Referentin: **Gabriella Hoffmann**, Leiterin der Abteilung Lizenzen und Content Solutions, Gräfe und Unzer, München

Aufbau eines Verlagsprogramms

Welche Bücher sind aktuell gefragt? Auf welche literarischen Formen sollte ein kleiner unabhängiger Verlag unter den Bedingungen des gegenwärtigen Marktes seine Aufmerksamkeit fokussieren? In welche Projekte sollte er investieren, um gewinnbringend zu arbeiten? Wie häufig muss das Verlagsportfolio überarbeitet werden und wie wird ein Programmplan erstellt? Diese und andere Aspekte einer professionellen Verlagsleitung werden in dem Vortrag rund um das Potenzial von Nischenthemen und Risikozonen behandelt.

Referent: **Andreas Rötzer**, Verleger, Matthes & Seitz, Berlin

16. Mai, Mittwoch

10:00-18:30

Übersetzer und Lektor: Kooperationszonen

Hauptsache, das Umfeld der gemeinsamen Arbeit wird nicht zum Minenfeld! Welche Eigenschaften sollten ein Übersetzer und sein Lektor mitbringen, um gemeinsam ein qualitativ hochwertiges Produkt zu schaffen? Was sind die häufigsten Ursachen für Missverständnisse und worin liegt das Geheimnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit? Worauf lässt sich der jeweilige fachliche Verantwortungsbereich festlegen? Kann anspruchsvolle Literatur gleichzeitig auch gut verkäuflich sein – oder schließen Anspruch und Verkäuflichkeit sich gegenseitig aus? Für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen hat die Frankfurter Buchmesse eine der erfahrensten und bekanntesten literarischen Übersetzerinnen Deutschlands für russische Literatur eingeladen.

Referentin: Rosemarie Tietze, literarische Übersetzerin

Der Übersetzer als Begleiter in die Welt fremdsprachiger Literatur

Ein professioneller Übersetzer verfügt nicht nur über fachliches Wissen, er kennt sich auch in der Literaturlandschaft des Landes aus, dessen Sprache und Kultur er vermittelt. Kann er damit zusätzlich die Rolle eines Literarischen Agenten übernehmen – ein Beruf, der gegenwärtig in Russland praktisch verschwunden ist? Sind Verleger in der Lage, die Expertise des Übersetzers einzuschätzen und, was das Wichtigste ist, auch nutzbar zu machen? Nehmen Verleger einen Übersetzer in der Rolle des Vermittlers wahr – und wenn nicht, weshalb? Was können Übersetzer Verlagen über ihre Kerntätigkeit hinaus anbieten und wie können sie einen Verlag bereits in der Phase unterstützen, in der über die Aufnahme eines Titels ins Programm noch nicht entschieden wurde? In ihrem Vortrag befasst sich die renommierte Übersetzerin mit aussichtsreichen Möglichkeiten, das Spektrum der Zusammenarbeit zu erweitern.

Referentin: Rosemarie Tietze, literarische Übersetzerin

Ergänzend zum Vortrag findet in diesem Block eine Diskussion statt, an der auch russische Experten teilnehmen.

17. Mai, Donnerstag

10:00-18:30

Wie funktioniert Buchdesign?

Zum Gespräch sind Vertreter zweier deutscher Verlage eingeladen, deren Titel schon mehrfach mit dem Preis „Die Schönsten Deutschen Bücher“ ausgezeichnet wurden. Die Referenten erläutern, welche Funktion Buchdesign für das Titelmaking erfüllt und welche Bedeutung es für den Endverbraucher hat. In welcher Phase des Produktprozesses sollte der Designer einbezogen werden? Was ist wichtiger für den Verlag – ein künstlerischer Ansatz und eine hochwertige Umsetzung oder der Verkaufspreis des Buches? Mit welchen Mitteln kann sowohl eine erstklassige Gestaltung als auch eine Platzierung im Segment auflagenstarker, erschwinglicher Bücher erreicht werden?

Referenten: Holger Liebs, Programmdirektor, Hatje Cantz, Berlin; Andreas Rötzer, Verleger, Matthes & Seitz, Berlin

Beeinflusst das Buchdesign den Absatz – und wenn ja, wie?

Machen sich Investitionen in das Buchdesign bezahlt? Wie wichtig ist die äußere Anmutung eines „intellektuellen“ Inhaltes, und in welchem Maße kann sie zu seiner Vermarktung

beitragen? Kann man durch wiedererkennbare visuelle Merkmale und die Herausbildung haptischer Standards „seinen Leser erziehen“? Zur Teilnahme an der Diskussion mit den Referenten aus Deutschland sind russische Experten des Buchdesigns eingeladen.

Die Teilnahme an der Verlegerschule ist nach vorheriger Registrierung kostenlos.